

Rechnungs-Gemeindeversammlung der katholischen Kirche Steckborn

(mme) Im Namen der Kirchenvorsteherschaft und des ferienhalber abwesenden Präsidenten Herbert Stolz konnte Vizepräsident Bernhard Scherzinger eine stattliche Anzahl Mitglieder der katholischen Kirche Steckborn zur Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisaal begrüßen. Nach Wahl der Stimmenzähler und Abnahme des letztjährigen Protokolls wurde die Jahresrechnung 2022 präsentiert.

Der budgetierte Rückschlag von Fr. 5'420.- fiel mit einem Rückschlag von Fr. 7'733.22 nur unwesentlich höher aus. Dem Aufwand von Fr. 782'810.14 steht ein Ertrag von Fr. 775'075.92 gegenüber. Somit schliesst die Rechnung um Fr. 2'313.22 schlechter ab als budgetiert.

Nur wenig Budgetabweichungen

Bei den Funktionsgruppen allgemeine Verwaltung, Verkündigung und Gottesdienst sowie Gemeinschaft und Diakonie sind leichte Abweichungen zum Budget zu verzeichnen. Der Mehraufwand bei den Liegenschaften lag dagegen bei rund Fr. 30'000 höher gegenüber dem Voranschlag. Gründe dafür waren zusätzliche Elektronikarbeiten an der Orgel, eine neue Wasserleitung, am Vordach musste ein Glas ersetzt werden und eine notwendige Deckensanierung bildeten ausserordentliche Unterhaltsarbeiten. Nicht zu kalkulieren waren schlussendlich auch noch die gestiegenen Energiekosten, welche um rund 50% höher ausgefallen sind als budgetiert. Erfreulicherweise lag aber der Nettoertrag der Steuern mit Fr. 40'219 über dem Budget. Somit sind die Finanzen der katholischen Kirchgemeinde weiterhin kerngesund und die Rechnung 2022 wurde von der Versammlung entsprechend genehmigt. Einen besonderen Dank für die umsichtige Rechnungsführung gebührt dem Verwalter Werner Jäckle. Die detaillierte Rechnung ist auf der Homepage kath-steckborn.ch in der Rubrik ‚Botschaft Gemeindeversammlung, Budget und Rechnung‘ zu finden oder kann beim Pfarreisekretariat in der gedruckten Ausführung abgeholt werden.

Kirchgemeindeordnung, Nachtragskredit, Mitteilungen

Gemäss der neuen Verfassung der katholischen Landeskirche TG muss jede Kirchgemeinde eine Kirchgemeindeordnung erstellen, welche von den Stimmberechtigten genehmigt werden muss. Die erarbeitete Ordnung umfasst 5 Punkte (allg. Bestimmungen, Gesamtheit der Stimmberechtigten, Kirchgemeindebehörden, Finanzen und Grundsätze) aufgelistet in 24 Artikeln. Details sind ebenfalls auf der Website zu erfahren. Die Gemeindeordnung wurde einstimmig gutgeheissen.

Der für die Liegenschaften zuständige Kirchgemeinderat Gerardo Tripari erklärte warum ein Nachtragskredit für die Turmsicherung von Fr. 10'200.— für Klappkonsolen, Gitterroste, Aluleiter, Einzelanschlagpunkte und Höhensicherungsgeräte beantragt wird. Die Firma, welche die Uhren am Kirchturm wartet und pflegt machte die Vorsteherschaft darauf aufmerksam, dass die Sicherungen für deren Mitarbeiter nicht mehr SUVA-gerecht sind. Alleine der Arbeitsaufwand wird mit Fr. 4'200 beziffert. Auch diesem Vorhaben stimmt die Versammlung ohne Gegenstimme zu.

Unter Mitteilungen teilt Vizepräsident Scherzinger mit, dass sich der Kirchgemeinderat vom Umweltmanagementsystem grüner Güggel, welches Kirchgemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistungen hilft, hat informieren lassen und dem Weg zum Zertifikat sehr positiv gegenüber steht. Bei der Umsetzung bedarf es jedoch der Unterstützung und Hilfe durch die Mitglieder der katholischen Kirche. Interessierte, mit und ohne Fachkenntnisse dürfen sich bei den Mitgliedern des Kirchengemeinderats oder im Sekretariat melden.

An der letztjährigen Versammlung wurde der Wunsch geäussert, sich über eine Solaranlage auf dem Kirchendach Gedanken zu machen. Abklärungen haben ergeben, dass das Kirchendach allgemein in einem guten Zustand ist und nichts gegen eine Solaranlage spricht. Einziger Mangel ist die Dämmung am Dach, welche noch aus den Bauzeiten Anfang der 60er Jahre stammt. Entsprechend sinnvoll wäre im Zuge einer Anschaffung einer PV-Anlage, wenn das Dach gleich auch saniert würde. Eine Grobkostenschätzung ergab den Aufwand von rund Fr. 600'000 inkl. auch der Entsorgung der jetzigen Eternitplatten. Es gilt weitere Abklärungen zu treffen damit im Herbst an der Budgetversammlung genauere Infos möglich sein werden.

Nach Bekanntgabe einiger Termine bedankt sich der Vizepräsident bei allen Mitwirkenden und ganz besonders bei der Gemeindeleiterin Barbara Weinbuch und den Seelsorgemitarbeiterinnen sowie den interessierten anwesenden Gemeindemitgliedern.